

26. Spieltag: Eintracht Frankfurt - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „maecglubb“ vom 18. März 2019, 00:16

Zitat von vizerekordmeister

Man kann hier immer wieder irgendwas spekulieren, aber auch wenn wir mit Köllner und Bornemann weiter gemacht hätten, wäre das der Beweis gewesen, dass der FCN ein erfolgsversprechendes Rezept hätte ?

Das einzige was wir wissen, ist das unsere wirtschaftliche Situation weiterhin keine großen Schritte zulässt. Da braucht es Glück und viele gute Entscheidungen. Diese Saison verläuft nunmal desaströs, da hätte man kein "weiter so" vermitteln können. Dazu haben sich Bornemann und Köllner selbst zu sehr zum Angriff frei gegeben.

Wir müssen jetzt retten was zu retten ist und momentan tut die Mannschaft genau das richtige. So hat man zumindest eine Basis um weiter zu machen. Unter Bornemann und Köllner hätten wir nur ein unruhiges Umfeld gehabt und sie hätten sehr wahrscheinlich noch mehr Leute gegen sich aufgebracht. Das hätte auf dem sowieso schon schwierigen Feld vom Club, bestimmt keine Früchte mehr getragen.

Die nächste Saison wird aber nicht einfacher, aber das wäre sie sowieso nicht gewesen. Dazu hat diese Saison zuviele Dellen hinterlassen, auch innerhalb der Mannschaft.

ich bin da bei clubi. zu retten ist da gar nix mehr. denn auch ein 0-1 oder ein 1-2, bei dem der gegner noch zwei bis dreimal das alu trifft, hilft und rettet nix. da braucht man nix spekulieren. das, was zählbar ist, ist evident wenig und noch weniger geworden. in der vorrunde hat man aus den spielen dortmund bis frankfurt 4 pkte geholt. in der rückrunde im vergleichbaren zeitraum 1.

bin gespannt, ob wir kommende woche gegen den fca wenigstens 1 pkt holen. die rede davon, dass man in den nächsten 3 spielen 9 pkte holt, ist doch ned mehr als des letzte pfeifen im walde.